

Ihr Ansprechpartner:

Markus Jonas | Dom-Redaktion | Karl-Schurz-Str. 26, 33100 Paderborn, 029 53/96 53 79, markus.jonas@derdom.de

Auf dem „Pfad der Menschenrechte“

Ökumenischer Pilgerweg am 3. Oktober in Minden

MINDEN (JON). Die Menschenrechte wieder stärker ins Bewusstsein rücken: Das ist die leitende Idee hinter dem in diesem Jahr entstandenen „Pfad der Menschenrechte“ in Minden. Zu einem ökumenischen Pilgerweg auf diesem Pfad laden das Dekanat Herford-Minden, der Pastoralverbund Mindener Land und der Caritasverband Minden am Samstag, 3. Oktober, ein. 15 grundlegende Artikel der Menschenrechtscharta werden auf dem Pfad quer durch das Mindener Stadtgebiet vorgestellt – in Form von insgesamt 15 Edelstahl-Stelen, die 15 Künstler aus der Region gestaltet haben.

Die Idee, mit dem Pfad die von den Vereinten Nationen im Jahr 1948 verkündeten Menschenrechte in den Fokus zu rücken, stammt von dem Künstlerehepaar Annette und Waldemar Ziebeker. Geplant sind begleitend vielfältige Aktionen, die auf das Anliegen des Pfades aufmerksam machen sollen.

In kleinem Kreis wurde der Pfad kürzlich von Pastor Stephan Berkenkopf vom Pastoralverbund Mindener Land sowie vom evangelischen Superintendenten Jürgen Tiemann an der Kunststele 1 gesegnet. Dort ist der Artikel 18 zur Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit zu finden sowie der Artikel 30, welcher die Beseitigung der verkündeten Rechte und Freiheiten durch Staaten aus fadenscheinigen Gründen verhindern soll.

Im Anschluss an die Segnung fand eine Gesprächsrunde für die nächsten geplanten Aktionen statt. Martin Decking vom Dekanat Herford-Minden stellte den ökumenischen Pilgerweg entlang des „Pfades der Menschenrechte“ am 3. Oktober vor. Das Angebot unter Federführung der Caritas gilt allen Bürgern der Stadt und darüber hinaus. An ausgewählten Stationen gibt es während des Pilgerweges biblische Impulse und damit die Möglichkeit, darüber nachzudenken, welches Men-

schensrecht den Teilnehmern persönlich wichtig ist und was das Verletzen dieser Rechte für Konsequenzen hat. „So holen wir die Menschenrechte in unser Leben“, sagte Decking. Gemeinsam wolle man sich für den Erhalt der Menschenrechte starkmachen und für sie einsetzen, versicherten die Initiatoren und die Vertreter von katholischer und evangelischer Kirche sowie der Caritas.

Eine weitere Aktion stellte das Ehepaar Ziebeker vor. Zum ersten Jahrestag für den „Pfad der Menschenrechte“ wird in Minden drei Wochen lang die Wanderausstellung „Menschenrechte“ der Evangelischen Kirche Deutschlands zu sehen sein, bevor diese weiter-



Segneten den „Pfad der Menschenrechte“ (v.l.): Superintendent Jürgen Tiemann, Pfarrer Bernhard Speller, Pfarrer Andreas Brüggmann, Pastor Stephan Berkenkopf, Anke Kues-Albers (Caritas) und Pfarrerin Imke Reinhardt-Winteler.

Foto: priva

wandert zum evangelischen Kirchentag nach Frankfurt. Mit der Wanderausstellung sollen besonders die Schulen angesprochen werden. Denn nur wer die Menschenrechte kenne, könne nach ihnen leben und handeln, sagte Waldemar Ziebeker. Der genaue Eröffnungstermin steht noch nicht fest.

Die Stele der Caritas auf dem Pauline-von-Mallinckrodt-Platz war im kleinen Kreis schon am 3. Mai von Propst i. R. Paul Jakob gesegnet worden. „Wir freuen uns, mit der Stele Nummer 14 Teil des ‚Pfades der Menschenrechte‘ zu sein“, sagt Anke Kues-Albers vom Caritasverband Minden. Auf der Stele finden sich der Artikel 1

der Menschenrechte, „Freiheit Gleichheit, Brüderlichkeit“, so wie Artikel 25, das „Recht auf Wohlfahrt“, wieder. Unter dem Slogan „RechtSchaffen“ ist eine Terrakotta-Abbildung der „kleineren grauen Männer“ der Künstlerin Inge Therese Dietrich auf der Stele zu sehen. „Die geschlechts- und farbneutrale Darstellung drückt aus: Alle Menschen sind gleich egal welcher Farbe, Herkunft, Religion oder Geschlecht“, erklärt Anke Kues-Albers. „Sie spiegelt damit auch die Arbeit und den Einsatz des Caritasverbandes und unseres Leitspruches ‚Menschlich und nah‘ wieder.“ Weitere Stelen waren im Verlauf des Sommers nach und nach eingeweiht worden.

PROGRAMM

Ökumenischer Pilgerweg

Samstag, 3. Oktober:

9.40 Uhr: Abfahrt mit dem Bus vom Parkplatz der Kurt-Tucholsky-Schule, Königswall 10, 32423 Minden

10.00 Uhr: Morgenimpuls in der ev.-luth. Kirchengemeinde Dankersen, Sollort 1, 32423 Minden

anschließend: Beginn des Pilgerweges (ca. 10 Kilometer), bei dem insgesamt sieben Menschenrechtsstelen besucht werden; dort biblische Impulse.

Verpflegung unterwegs: aus dem eigenen Rucksack

ca. 15.00 Uhr: gemeinsame Kuchentafel zum Abschluss des Pilgerweges in der Offenen Kirche St. Simeonis, Königstr. 6, 32423 Minden

INFO

Für den ökumenischen Pilgerweg ist eine Anmeldung bis 21. September möglich beim Caritasverband Minden unter Tel.: 0571/828999 oder per E-Mail an anke.kues-albers@caritas-minden.de – die Teilnehmerzahl ist begrenzt auf 35 Personen. Die Kosten betragen fünf Euro. Weitere Infos zum Pilgerweg unter www.caritas-minden.de; Informationen zum „Pfad der Menschenrechte“ auch unter www.theater-am-eck.de